

in Italien zeucht/ übergeben/ und gescheneckt haben.
Wo aber eigentlich solche gelegen/ zeigt er nicht an.
S.unden Kofel.

Costantz / ein wolbekante Stadt am Bodensee / wo der Rhein sich außgiessen thut / auff der Seiten der Eidgnoschafft / und gegen dem Gebiet der Landgraffschafft Turgöw / welche von den 7. Orten / Zürich / Lucern / Uri / Schwetz / Underwalden / Zug / und Glaris / beherrschet wird. Und ist der nächste Ort in besagtem Turgöw Eschenk; hernach Feldbach. An die Schwäbische Seite wird Costank mit einer Brücken / und wolverwahrten Vorstadt / geheneckt / und ist ihr / wegen des Flusses / von selbiger Seiten her / nicht wol beyzukommen. Zwey Meilen unter Costank / oder / wie man redet / Costnik / ligt die den Zürichern gehörige Stadt Stein / auff Schwäbischer Seite / so mit einer guten Brücken an das Turgöw geheneckt ist. Es war Costank / ehe sie an das Haus Desterreich Anno 1548. gelangt / eine Schwäbische Reichs-Stadt. Es gibt gleichwol höchstgedachtes Haus / ihren Reichs-Anschlag / welcher Monatlich 236. Gulden ist / an ihrer statt. Anno 1633. gieng der Schwedische Feldmarschall / Herz Gustav Horn / etc. den 26. Augusti / zu gedachtem Stein / über die Brücke / ins Turgöw / und darauff stracks für Costnik; welche Stadt er velleicht auch erobern mögen / wann es ihme nicht an den Stücken ermangelt / die er / in so geschwinder Eil / nicht herbey bringen können: und unterdessen ein starcker Succurs, von 2000. Mann/